Minnesang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-497504

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dem üblichen Verkehrston unter Kraftfahrern, dem Unmut über nicht sachgemäßes Verkehrsverhalten eines anderen Verkehrsteilnehmers durch Zeigen eines Transparentes mit dem Aufdruck ‹Schwein› Ausdruck zu verleihen.»

*

Ein Vorarlberger Fachblatt für Handelsreisende berichtet: «Der Erwerb der Schweizer Staatsbürgerschaft ist auch möglich, wenn der Betreffende in einem Schweizer Kanton bereits zehn Jahre an einem bestimmten Ort sitzt.» Argus

Wurmphilosophie

Ein weiser Wurm im Waldesgrün
Philosophierte vor sich hin.
Er klagte über Zeit und Geist
Und wetterte gar laut zumeist
Auf alle Tiergattungen
In diesen Niederungen.

Denn was er sah so ringsumher,
Beschämte ihn im Herzen sehr.
Er schimpfte über die Kultur
Der bösen Erdenkreatur,
Wie Hundetier und Katzen,
Mitsamt den frechen Spatzen.

Es wurmte in der Seele ihn,
Wie hier im schönen Waldesgrün
Der Egoismus, Haß und Streit
Wie Unkraut blühen allezeit,
Und sich die Geister fecken
In Dschungel, Flur und Hecken.

Und wie er so des Weges noch
Philosophierend weiterkroch
Mit seinem weisen Wurmverstand,
Flog eine Schnepfe kurzerhand
Herbei – wohl aus Erbarmen –
Und fraß ihn auf ... den armen! MG.

Der ähnliche Fall

Inspektion in ländlicher Gegend. Der Zeugherr des betreffenden Kantons, der an Stelle des Haarschopfes eine glänzende Strumpfkugel hat, mußte einen Dätel zünftig rügen, weil die Schaben in dessen Tornister regierten. Item, der ‹Aff› wies kahle Stellen auf. Doch der Soldat ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. «Herr Major», sagte er, «mir hän enand nüt vorzhalte. Euch si d Schaben au in d Hoor cho!» Gfr. Habersack

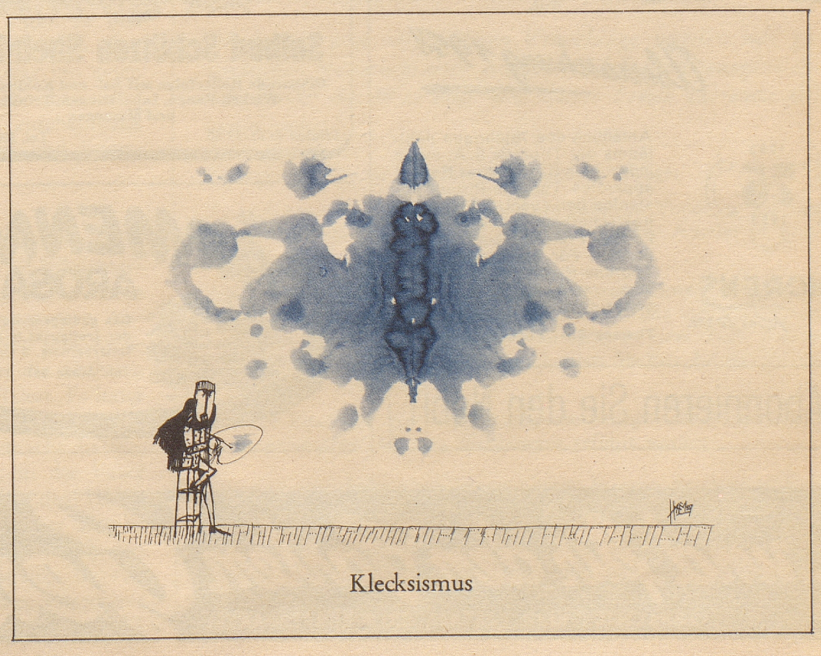
Minnesang

In einem Vortrag über den Schweizerischen Nationalpark sagte der Referent: «Unter den Tieren und Insekten herrscht eitel Minne – abgesehen davon, daß sie einander auffressen!

PS. Jede Aehnlichkeit mit den Verhältnissen im weltweiten Menschenpark ist natürlich rein zufällig ... Boris

AARAU
Hotel Aarauerhof
General Herzog-Stube
Der bevorzugte Treffpunkt in heimeliger Atmosphäre

«Machen wir das Spiel ohne Puppen!»



Klecksismus